



Heute ist Spatenstich zum neuen Hauptsitz der Nolax in Sempach Station. Das Arbeiten wird für die Belegschaft ziemlich anders werden als heute.

VISUALISIERUNG ZVG

Ein Wohlfühlgebäude soll es werden

SEMPACH STATION GEFÄLLTE EICHEN MARKIEREN DEN BAUSTART FÜR DEN NEUEN HAUPTSITZ DER NOLAX

Die Firma Nolax entwickelt Start-ups im Bereich Verbindungstechnologie. Heute ist Spatenstich für den neuen Hauptsitz.

«Nolax-House» nennt sich das neue Firmengebäude der Nolax, welches ganz in der Nähe des bisherigen Standortes an der Eichenstrasse 12 entsteht. Heute mussten zwei Eichen gefällt werden, um mit dem Bau be-

ginnen zu können. Altes müsse vergehen, damit Neues beginnen könne, sagt dazu der Projektleiter des Nolax-House, Kari Huber. Das sei auch im Arbeitsalltag der Nolax so. «Wenn wir ein Start-up verkaufen, müssen wir uns von ihm trennen, was auch immer etwas wehtut», ergänzt Huber. Die Nolax bringt innovative Geschäftsideen oder Problemlösungen in den Bereichen Lifestyle, Mobilität und Energie

hervor. Ihr Spezialgebiet sind die Verbindungstechnologien.

Transparenz ist grossgeschrieben

Mit dem Nolax-House wird auch eine neuartige Arbeitsweise Einzug halten. Jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter wird sich jeden Tag aufs Neue einen Arbeitsplatz suchen können. Fixe Büros sind für die meisten der Angestellten passé. «Wir setzen bewusst

auf Bewegung und Begegnung, damit ein reger Austausch besteht und gute Ideen spriessen können», führt Helene Sidler vom Brand Management der Nolax aus. Gewährleistet wird dies durch offen und durchlässig gestaltete Räume mit kaum einer Wand. Darin soll die Philosophie der Nolax, zu der etwa Flexibilität, Pioniergeist und Freiheit gehören, noch besser zur Geltung gebracht werden (Seite 13). **RED**

Jeden Tag neue Arbeitsorte

SEMPACH STATION GEFÄLLTE EICHE MARKIERT SPATENSTICH ZUM NOLAX-HOUSE



Schon heute gibt es bei Nolax verschiedene Bereiche mit ungewöhnlichen Arbeitsplätzen.

FOTO GERI WYSS

Offene, transparente Räume, viel Austausch unter den Mitarbeitenden, Rückzugsorte: Das Arbeiten im Nolax-House verspricht aussergewöhnlich zu werden. Heute erfolgt der Spatenstich des neuen Hauptsitzes.

Alles ist im Fluss, Vergangenes ermöglicht Neues, Leben ist Veränderung: Solche Weisheiten lassen sich gut der Firma Nolax in Sempach Station zuordnen. Das Unternehmen entwickelt Start-ups im Bereich Verbindungstechnologien: Innovative Geschäftsideen oder Problemlösungen gedeihen und werden – wenn marktreif – verkauft. Und Nolax vollzieht am heutigen Tag den Spatenstich für einen neuen Hauptsitz just hinter dem bisherigen Standort an der Eichenstrasse 12. Zu diesem Zweck werden zwei Eichen gefällt, welche als Zeichen dienen sollen, dass etwas Altes weichen muss, um Neuem Platz zu machen.

Transparentes, modernes Haus

«Bei uns hat im Arbeitsalltag alles einen Anfang und ein Ende», sagt der Projektleiter des Nolax-House, Kari Huber, dazu. «Wenn wir ein Start-up verkaufen, müssen wir uns von ihm trennen, was auch immer etwas wehtut.» Doch dieser Schritt müsse getan werden, damit wieder etwas Neues in Angriff genommen werden kann. Genau dafür stünden auch die beiden gefällten Eichen. «Ihr Holz wollen wir in irgendeiner Form für das Nolax-House verwenden», erläutert Huber weiter. «Und wir werden wieder neue Eichen pflanzen.»

Das Nolax-House soll rund 16 Meter hoch, 25 Meter breit und 42 Meter lang werden. Die moderne Aussenfassade mit den grossen Fensterfronten und die Dachpergola erinnern an ein Wohnhaus für gehobene Ansprüche. Gar von einem visionären Charakter sprechen die Nolax-Verantwortlichen mit Blick auf das Innere des Baus. Das Nolax-House vereint Labor, Anwendungstechnik und Büros unter einem Dach. Die Räume sind offen und durchlässig gestaltet. Eigentliche Geschosse gibt es nicht mehr – man spricht von gesplitteten Stockwerken – und ein Innenhof sorgt für zusätzliche Transparenz. Abgesehen von der Tragkonstruktion wird es kaum Wände geben.

Niemand hinterlässt Spuren

Besonders speziell: Die Mitarbeitenden werden keinen eigenen Arbeitsplatz mehr haben. «Wir setzen bewusst auf Bewegung und Begegnung, damit ein reger Austausch besteht und gute Ideen sprissen können», führt Helene Sidler vom Brand Management von Nolax aus. Die Belegschaft ist bereits mit Laptops ausgerüstet worden und dank entsprechender Konzepte können die Mitarbeitenden



Das neue Nolax-Hauptgebäude, das äusserlich einem modernen Haus für gehobene Ansprüche ähnelt, soll sich im ersten Quartal 2017 mit Leben füllen. VISUALISIERUNG ZVG

überall, auch von ausserhalb, auf die Server von Nolax zuzugreifen.

Noch etwas braucht es, damit jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter sich fortlaufend an einem anderen Arbeitsplatz einrichten kann: Die Bürotische sind jeden Abend geräumt. Und Nolax setzt in Zukunft auf das papierlose Büro. Im Nolax-House wird es Areale geben, in dem in Gruppen gearbeitet werden kann und Umtriebigkeit herrscht. Dank Rückzugsorten und stillen Räumen – vergleichbar mit Bibliotheken – bleiben konzentriertes Arbeiten und Privatsphäre aber auch nicht auf der Strecke. Das Nolax-House richtet sich auch darauf aus, dass in diesem aufstrebenden Unternehmen immer wieder projektbezogen temporäre Mitarbeiter ein- und ausgehen.

Freiheiten und Vertrauen

Damit ein solches Arbeitsmodell funktionieren kann, muss eine entsprechende Firmenkultur herrschen. «Unser Arbeiten beruht auf den Prinzipien Flexibilität, Respekt und Vertrauen», umschreibt Kari Huber. Es sei wichtig, dass sich die Mitarbeitenden wohlfühlen und Räume vorfinden, in denen sie sich bestmöglich entfalten könnten. Auch die Arbeitszeiten sind flexibel, eine Stempeluhr sucht man bei Nolax vergebens. Pioniergeist und Freiheit seien weitere Markenzeichen bei Nolax. «Ich bin überzeugt, dass dies alles eine konstruktivere und bessere Arbeitsweise ermöglicht», sagt Kari Huber weiter. Helene Sidler räumt ein, dass Nolax mit dem neuartigen Konzept auch Risiken eingehe; schnell könnte man ja in einer Ecke mal eine Stunde lang aufs Facebook oder im Power-Nap-Bereich etwas länger liegen bleiben. «Wir gehen von einem positiven Menschenbild aus», entgegnet Helene Sidler. Zudem spiele auch die soziale Kontrolle im transparenten

Nolax-House. Die Chancen überwiegen die Risiken bei Weitem, ist auch Kari Huber überzeugt. «Ein solches Arbeitsmodell motiviert die Mitarbeitenden.» Dem Baustart des Nolax-House ist eine längere Planungszeit seit 2013 vorangegangen. Dies war unter anderem auf die Standortsuche und auf Optimierungen beim Kostenrahmen zurückzuführen. Die Investitionssumme für das neue Nolax-Hauptgebäude beträgt 13 Millionen Franken. Es soll Ende des ersten Quartals 2017 bezugsbereit sein.

GERI WYSS

Denkfabrik tüftelt für Start-ups

UNTERNEHMEN Die Nolax ist ein noch junges Unternehmen, das aus dem Klebstoffhersteller Collano hervorgegangen war. Heute arbeiten bei Nolax, die Start-ups im Bereich von Verbindungstechnologien entwickelt, rund 60 Spezialisten aus unterschiedlichen Bereichen und Branchen. Nolax bezeichnet sich selber als «Farmteam der Klebstoffszene». Der Begriff Farmteam ist dem Sport entlehnt und bezeichnet Mannschaften, die junge Spieler ausbilden, bis sie bereit sind, an der Spitze einer Liga mitzuspielen. Bis 2020 möchte Nolax rund 100 Personen beschäftigen. Die Kernkompetenzen liegen in den Bereichen Lifestyle, Mobilität und Energie. Zu den Kunden von Nolax gehören beispielsweise Zulieferer für die Automobilbranche. Inhaber und Geschäftsführer ist Stefan Leumann. Auch er wird übrigens bald kein eigenes Büro mehr haben und somit den neuen Wind vorleben, der durchs Nolax-House wehen wird.

WY